

Skepsis überwiegt in der Transportbranche

SCI-Logistikbarometer: Nachfrage nach komplexen Angeboten ungebrochen

(wal) In Industrie und Handel zeichnet sich nicht ab, dass die Logistikaktivitäten verstärkt wieder in eigener Regie abgewickelt werden sollen. Im Gegenteil. Knapp die Hälfte der Logistikdienstleister, die im Mai von SCI Verkehr befragt wurden, gibt an, dass die Nachfrage nach umfassenden logistischen Dienstleistungen in den vergangenen zwölf Monaten gestiegen ist. Diese für Kontraktlogistiker positive Entwicklung verhindert allerdings nicht, dass die Gesamtstimmung in der Transport- und Logistikbranche unbefriedigend ist.

In Hinblick auf das bevorstehende Sommerloch hat sich das Geschäftsklima der Transport- und Logistikbranche im Mai leicht verschlechtert. Wäh-

rend nur noch etwa ein Drittel der Befragten von einer Verbesserung der geschäftlichen Lage sprach, verdoppelte sich der Anteil derjenigen, die eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage hinnehmen mussten.

Eine Ursache dafür liegt in der verschärften Kostensituation. Nachdem in den vergangenen zwei Befragungsmonaten eine Entspannung der Kostensituation zu erkennen war, sahen sich nun wieder über 30 Prozent der Befragten mit steigenden Kosten konfrontiert. Eine generelle negative Erwartungshaltung der Logistikbranche lässt sich aus den Kostenerwartungen jedoch nicht deuten. Denn bei mehr als 80 Prozent der Befragten blieben die Preise im letzten Monat stabil.

Selbst preisliche Veränderungen zeichnen sich in der Branche nicht ab. Nach den mautbedingten Preisverhandlungen zum Ende des Jahres beklagen sich viele Unternehmen inzwischen darüber, die steigenden Kosten nicht im gewünschten Maße an ihre Kunden weitergeben zu können.

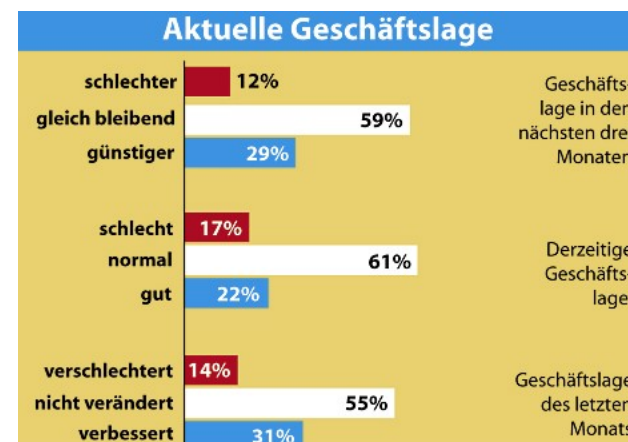
Schrumpfende Umsätze

Die Transportumsätze entwickelten sich in der Transport- und Logistikbranche in der ersten Jahreshälfte unbefriedigender als im vergangenen Jahr. Konnten im Mai 2004 noch 56 Prozent der befragten Unternehmen einen Anstieg ihrer Transportumsätze verzeichnen, ist die Zahl mittlerweile auf weniger als die Hälfte gesunken. Fast jedes fünfte Unternehmen klagte sogar über Einbußen. Die Frage nach Umsatzerwartungen in den kommenden drei Monaten lässt darauf schließen, warum die Transport- und Logistikbranche eher pessimistisch auf die zukünftige Geschäftslage blickt: Weniger als ein Drittel der Befragten glaubt an eine Steigerung ihrer Transportumsätze in den nächsten drei Monaten. Vor einem Jahr lag die Zahl hingegen noch über 40 Prozent.

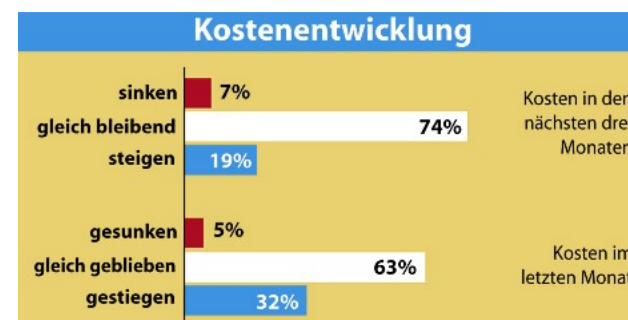
Nach Einschätzung von fast einem Drittel der Unternehmen hat sich der Wettbewerb in der Branche im Verlauf des letzten Jahres verschärft. Kaum ein Unternehmen hatte noch im vergangenen Herbst mit dieser drastischen Entwicklung gerechnet. Damals ging fast ein Drittel der Unternehmen davon aus, dass die Anzahl der Wettbewerber eher sinken wird. Bei der Frage nach der weiteren Entwicklung der Wettbewerbssituation herrscht in den befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche eine zwiespältige Auffassung. Der Anteil derjenigen, die an eine Reduzierung der Wettbewerber glauben, entspricht exakt dem Anteil derjenigen, die mit einer Steigerung der Wettbewerber im kommenden Jahr rechnen.

Interessant ist die Entwicklung auf dem Personalsektor: Fast ein Drittel der Unternehmen setzt bei der Neubesetzung von offenen Stellen auf die eigenen Mitarbeiter. Bei der Suche nach geeignetem Personal außerhalb des Unternehmens steht die Tageszeitung an erster Stelle der Personalbeschaffung. Dies gilt sowohl für die Suche nach gewerblichem als auch nach kaufmännischem Personal. Unterschiedlich die Meinungen über die Agentur für Arbeit: Weitaus mehr Unternehmen suchen das gewerbliche Personal über die Agentur für Arbeit als es bei der Beschaffung des höher qualifizierten kaufmännischen Personals der Fall ist. Die Agentur für Arbeit kann nach Angaben der Branche den Bedarf kaufmännischer Mitarbeiter nicht befriedigen. Die Unternehmen nutzen bei der Suche nach kaufmännischem Personal daher vielmehr Fachzeitschriften und das Internet. Das Thema Arbeitnehmerüberlassung oder auch die Leiharbeit spielen in diesem Fall nur eine untergeordnete Rolle. Beim gewerblichen Personal ist dies eher von Bedeutung. In der Transport- und Logistikbranche können so vor allem kurzfristige saisonale Engpässe im Lager bewältigt werden.

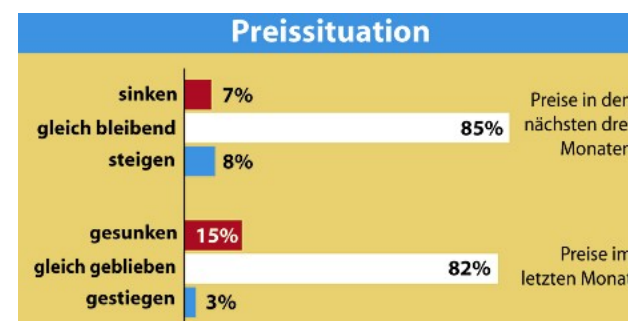
(DVZ 07.06.2005)



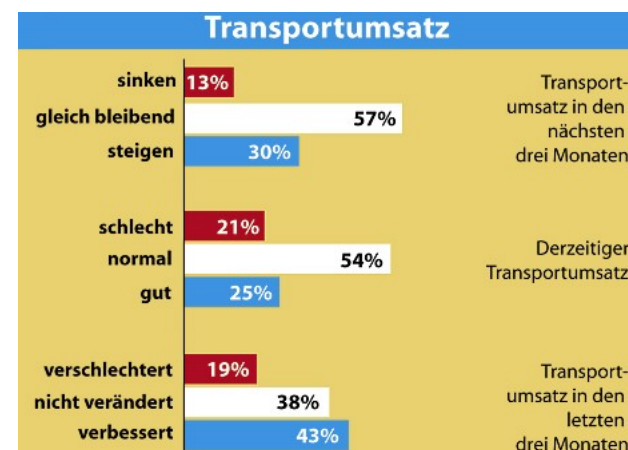
Weil das Sommerloch bevorsteht, hat sich die Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat leicht verschlechtert.



Fast ein Drittel der Befragten klagt über steigende Kosten.



Deutlich mehr als drei Viertel der Befragten verzeichnen stabile Preise.



In der ersten Jahreshälfte entwickelten sich die Umsätze eher rückläufig.

Quelle:SCI

LOGISTIKBAROMETER

(rok) Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex, geht aber über die reine Ermittlung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht. (DVZ 07.06.2005)



www.sci.de